Geistiger Vater der Luftschutztruppen

Autor(en): **Stelzer, Heinrich**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **30 (1983)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zivilschutzmerkblatt als Bestseller

Am. Das Zivilschutzmerkblatt, herausgegeben vom Bundesamt für Zivilschutz und seit Januar 1983 in den meisten Telefonbüchern abgedruckt, findet auch internationale Verbreitung. Die drei Seiten in den Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch sind mittlerweile auch auf englisch, spanisch und arabisch übersetzt worden. Diese Sprachversionen erschienen im Bulletin der «Organisation internationale de protection civile» in Genf. Unsere Aufnahme zeigt ein Bundesamt-Zivilschutzmerkblatt und einen Ausschnitt aus dem arabischen Zivilschutzmerkblatt.

Aide-mémoire de la protection civile prisé à l'étranger

Am. Publié par l'Office fédéral de la protection civile et figurant depuis janvier 1983 dans la plupart des annuaires téléphoniques, l'aide-mémoire de la protection civile connaît une diffusion internationale qui ne passe pas inaperçue. Les trois pages rédigées dans nos trois langues officielles ont déjà été traduites en anglais, en espagnol et en arabe. Ces versions ont paru dans le bulletin de l'Organisation internationale de protection civile, à Genève. Notre photo montre un aide-mémoire de la protection civile tel que l'a publié notre office et une coupure du même texte en arabe.

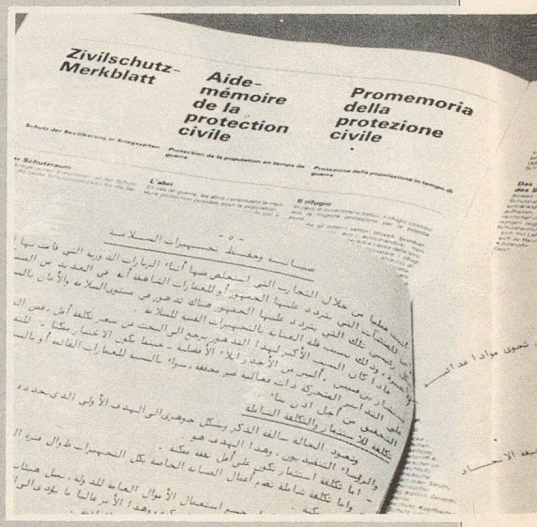

Bild: Fritz Friedli

Zum Hinschied von Brigadier Eric Münch

Geistiger Vater der Luftschutztruppen

Heinrich Stelzer

Am 21. September ist in Bern im hohen Alter von 87 Jahren Brigadier Eric Münch gestorben. In ihm ist eine der wenigen noch verbliebenen markanten Persönlichkeiten aus jener Generation abgetreten, welcher die Vorkämpfer und geistigen Väter unserer Gesamtverteidigung entstammten.

Nach dem Krieg übertrug der Bundesrat dem von den Genietruppen herkommenden Instruktor und Generalstabsobersten Münch die Leitung der damaligen Abteilung für Luftschutz im Eidgenössischen Militärdepartement. Diese war seit der Mitte der dreissiger Jahre von Professor von Waldkirch aufgebaut worden und hatte unter anderem für den «blauen Luftschutz» verantwortlich gezeichnet. Eric Münch übernahm eine Aufgabe, die damals, in den Jahren des «Nie wieder Krieg» und der Friedenseuphorie, nicht eben populär war und wenig Aktualität zu haben schien: die Verantwortung für den zivilen Bevölkerungsschutz. Während die klassische militärische Landesverteidigung auch nach 1945 ihren Stellenwert ungeschmälert beibehielt, rüstete man den Luftschutz ab und mottete ihn ein. Die Auswertung des Kriegsgeschehens 1939 bis 1945, insbesondere des strategischen Bombenkrieges der Angelsachsen gegen das Dritte Reich und Japan, welche Eric Münch mit seinen Mitarbeitern in aller Stille systematisch vollzog, führte ihn zu der Erkenntnis, dass schweizerische Landesverteidigung ohne einen wirksamen Schutz der Bevölkerung künftig nicht mehr vorstellbar sei. Wer heute, fünfunddreissig Jahre sind seither verflossen, Münchs Studien und seine Eingaben an die vorgesetzten Stellen zu den Fragen einer die militärische Verteidigung ergänzenden «zivilen Verteidigung» liest, in deren Mittelpunkt er einen wirksamen Zivilschutz fordert, ist erstaunt über die darin zum Ausdruck kommende weitsichtige und zutreffende Beurteilung der Bedrohungsentwicklung und des Kriegsbildes.

Dass Münchs damals unkonventionellen und unpopulären Erkenntnisse und Forderungen rasch zu Taten gerieten, war nicht zuletzt eine Folge des Schocks des Koreakrieges. Im Rahmen der Truppenordnung 51 wurde nach Münchs Vorstellungen die Luftschutztruppe geschaffen; Eric Münch ist ihr geistiger Vater. Die damalige Rechtsgrundlage erlaubte noch keine umfassenden zivilen Massnahmen; mit der Luftschutztruppe wurde aber das erste wirksame Instrument der Nachkriegszeit für den zivilen Bevölkerungsschutz geschaffen. Mit Eric Münch ist auch der Neubeginn des Schutzraumbaus in unseem Land verbunden: der Bundesbeschluss vom 21. Dezember 1950 betreffend den baulichen Luftschutz. An den Vorarbeiten für die Verfassungs- und Gesetzesgrundlagen unseres heutigen umfassenden Zivilschutzes war Eric Münch massgeblich beteiligt; manche Gesetzesartikel tragen noch heute seine Handschrift. Eric Münch war eine starke Persönlichkeit, geradlinig, unbeirrt, überzeugend, oft unbequem, ausgestattet mit Zivilcourage und Klugheit. Seine Mitarbeiter wussten, dass Verlass auf ihn war; Kritik ertrug er gelassen. Nachdem feststand, dass die Abteilung für Luftschutz aufgelöst und der Zivilschutz neu dem Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement übertragen würde, trat Eric Münch auf Ende des Jahres 1961 in den Ruhestand. Dass unser Land heute im internationalen Vergleich in Sachen Zivilschutz weit vorne steht und dass es in unserer Armee das weltweit beneidete Unikum Luftschutztruppe gibt, daran fallen Eric Münch massgebliche Verdienste zu. Er war einer der Pioniere unserer modernen umfassenden Landesverteidigung. Wer ihn kannte, dem wird er unvergesslich bleiben, und er verdient den Dank des Vaterlandes. («NZZ»)